

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG  
UND KOMMUNEN

**Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums  
zur Änderung der Verwaltungsvorschrift  
des Innenministeriums über die Auslagen  
der Polizei in Straf- und Bußgeldverfahren  
(VwV Auslagen)**

Vom 5. Dezember 2018 – Az.: 3-054272 –

1. In Nummer 7 der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Auslagen der Polizei in Straf- und Bußgeldverfahren vom 5. Dezember 2018 (GABl. 2018, 730, ber. 2019) wird die Angabe »1. Januar 2019« durch die Angabe »1. Januar 2026« und die Angabe »31. Dezember 2025« durch die Angabe »31. Dezember 2032« ersetzt.
2. Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

GABl. S. 895

**Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums  
zur Änderung der  
VwV Gigabitmitfinanzierung**

Vom 1. Dezember 2025 – Az.: IM4-1611-35/17 –

- 1 Die VwV Gigabitmitfinanzierung vom 27. Juli 2023 (GABl. S. 315) wird wie folgt geändert:
  - a) In Nummer 4.1 werden die Wörter »Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur« durch die Wörter »Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung« ersetzt.
  - b) In Nummer 4.3 werden die Wörter »Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur« durch die Wörter »Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung« ersetzt.
  - c) In Nummer 9.4 wird die Angabe »§ 100 LHO« gestrichen.
  - d) In Nummer 11 Satz 1 wird die Angabe »31. Dezember 2025« durch die Angabe »31. Dezember 2028« ersetzt.
- 2 Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

GABl. S. 895

**Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums  
zur Änderung geheimsschutzrechtlicher  
Verwaltungsvorschriften**

Vom 1. Dezember 2025 – Az.: IM6-0214-21/6 –

- 1 In § 66 der VS-Anweisung vom 20. Dezember 2004 (GABl. 2005 S. 218), die zuletzt durch Verwaltungsvorschrift vom 9. November 2018 (GABl. 2018 S. 714) geändert worden ist, wird die Angabe »31. Dezember 2025« durch die Angabe »31. Dezember 2032« ersetzt.
- 2 In § 27 der VS-IT-Richtlinien vom 20. Dezember 2004 (GABl. 2005 S. 218), die zuletzt durch Verwaltungsvorschrift vom 9. November 2018 (GABl. 2018 S. 714) geändert worden ist, wird die Angabe »31. Dezember 2025« durch die Angabe »31. Dezember 2032« ersetzt.
- 3 In § 8 der VS-Sicherungsrichtlinien vom 20. Dezember 2004 (GABl. 2005 S. 218), die zuletzt durch Verwaltungsvorschrift vom 9. November 2018 (GABl. 2018 S. 714) geändert worden ist, wird die Angabe »31. Dezember 2025« durch die Angabe »31. Dezember 2032« ersetzt.
- 4 In § 6 der VS-Kontrollrichtlinien vom 20. Dezember 2004 (GABl. 2005 S. 218), die zuletzt durch Verwaltungsvorschrift vom 9. November 2018 (GABl. 2018 S. 714) geändert worden ist, wird die Angabe »31. Dezember 2025« durch die Angabe »31. Dezember 2032« ersetzt.
- 5 In Nummer 5.2 der VS-Archiv-Richtlinien vom 20. Dezember 2004 (GABl. 2005 S. 218), die zuletzt durch Verwaltungsvorschrift vom 9. November 2018 (GABl. 2018 S. 714) geändert worden ist, wird die Angabe »31. Dezember 2025« durch die Angabe »31. Dezember 2032« ersetzt.
- 6 Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 31. Dezember 2025 in Kraft.

GABl. S. 895

**Bekanntmachung des Ministeriums des  
Inneren, für Digitalisierung und Kommunen  
über drei Genehmigungen nach dem  
Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetz**

1. Vom 21. November 2025 – Az.: IM2-2200-48/2 –

Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen hat der Landeshauptstadt Stuttgart auf deren Antrag vom 20. Oktober 2025 nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 21. November 2025 für die Dauer von vier Jahren eine Befreiung von § 5 Absatz 2 Satz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (Angabe der Gesamtzahl der Stellen für das Vorjahr sowie der am 30. Juni des Vorjahres besetz-

ten Stellen für die einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im Stellenplan) genehmigt.

2. Vom 27. November 2025 – Az.: IM1-0300.4-51/1/4 –

Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg hat die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Calw, Emmendingen, Enzkreis, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Ortenaukreis, Ostalbkreis, Rastatt, Ravensburg, Rems-Murr-Kreis, Reutlingen, Rhein-Neckar-Kreis, Rottweil, Schwäbisch-Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut und Zollernalbkreis auf den für sie stellvertretend vom Landkreistag Baden-Württemberg gemäß § 4 Satz 1 i. V. m. § 2 Absatz 1 Satz 1 des Kommunalen Regulationsbefreiungsgesetzes mit Schreiben vom 3. und 13. November 2025 gestellten Antrag von den landesrechtlichen Regelungen des § 51 Absatz 1 Satz 1 des Landesbeamtengesetzes und des § 1 Absatz 1 der Beurteilungsverordnung, wonach Eignung, Befähigung und fachliche Leistung der Beamtinnen und Beamten in regelmäßigen Zeitabständen zu beurteilen sind, mit Wirkung ab 27. November 2025 für die Dauer von vier Jahren für folgende in ihrem Dienst stehende kommunale Beamtinnen und Beamte befreit:

1. Beamtinnen und Beamte, die sich im Endamt ihrer Laufbahn befinden,
2. Beamtinnen und Beamte, die gegenüber ihrem Dienstvorgesetzten auf die Erstellung einer Regelbeurteilung verzichten.

3. Vom 1. Dezember 2025 – Az.: IM2-2200-48/8 –

Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen hat der Gemeinde Seckach auf deren Antrag vom 19. November 2025 nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regulationsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 1. Dezember 2025 bis zum 22. März 2026 eine Befreiung von § 24 Absatz 4 Satz 3 der Kommunalwahlordnung (Verwendung gelber statt hellroter Wahlbriefumschläge bei der Durchführung der Bürgermeisterwahl einschließlich einer etwaigen Stichwahl) genehmigt.

GABl. S. 895

### **Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums für die Gewährung von Landeshilfen nach schweren Naturereignissen und Unglücksfällen**

Vom 2. Dezember 2025 – Az. IM6-1443-32 –

#### **INHALTSÜBERSICHT**

- 1 **Zuwendungsziel und Rechtsgrundlagen**
- 2 **Zuwendungsarten**
- 3 **Zuwendungsvoraussetzungen**
- 4 **Soforthilfen**
  - 4.1 Soforthilfen für Privatpersonen
    - 4.1.1 Zweck der Soforthilfen

- 4.1.2 Höhe der Soforthilfen
- 4.1.3 Einkommensgrenzen
- 4.2 Soforthilfen für kleine Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft und Angehörige freier Berufe
  - 4.2.1 Zweck der Soforthilfen
  - 4.2.2 Höhe der Soforthilfen
  - 4.2.3 Jahresumsatzgrenze
- 4.3 Entscheidungsbefugnis
- 4.4 Verfahren
  - 4.4.1 Zuständigkeit
  - 4.4.2 Antragstellung
  - 4.4.3 Fristen
  - 4.4.4 Glaubhaftmachung von Schaden und Bedürftigkeit
- 4.5 Versicherungen und Hilfen oder Leistungen Dritter
- 4.6 Härtefallregelung
- 4.7 Verwendungsnachweis
- 4.8 Statistik
- 4.9 Handreichung
- 5 **Landeshilfen für Gemeinden, Landkreise, Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände**
  - 5.1 Entscheidungsbefugnis
  - 5.2 Zuwendungszweck
  - 5.3 Zuwendungsvoraussetzungen
    - 5.3.1 Bedürftigkeit der Gemeinde
    - 5.3.2 Subsidiarität
  - 5.4 Zuwendungshöhe
  - 5.5 Verfahren
    - 5.5.1 Zuständigkeit
    - 5.5.2 Antragstellung
  - 5.6 Verwendungsnachweis
  - 5.7 Statistik
- 6 **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

#### **1 Zuwendungsziel und Rechtsgrundlagen**

- 1.1 Das Land gewährt Zuwendungen in Form von Landeshilfen an Betroffene von schweren Naturereignissen und Unglücksfällen.
- 1.2 Landeshilfen werden nach Maßgabe dieser Verwaltungsvorschrift sowie der §§ 23 und 44 der Landeshaushaltsordnung, der Verwaltungsvorschriften hierzu und der Regelungen des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes im Rahmen der verfügbaren Mittel gewährt. Die Bewilligungsstelle entscheidet aufgrund pflichtgemäßen Ermessens.
- 1.3 Ein Anspruch auf Gewährung von Landeshilfen besteht nicht.

#### **2 Zuwendungsarten**

- 2.1 Die Landeshilfen werden in Form von Zuschüssen gewährt als Soforthilfen für Privatpersonen sowie für kleine Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft und Angehörige freier Berufe und als Landeshilfen für Gemeinden, Landkreise, Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände.
- 2.2 Die Landeshilfen werden im Wege der Anteilsfinanzierung gewährt.